

Was wählt Deutschland ?

Verkündigungsbrief vom 18.01.1987 - Nr. 02 - Joh 1,29-34

(2. Sonntag im Jahreskreis)

Glaubensbrief - Sonderblatt Nr. 02-1987

- Der Name des Verfassers (Katholischer Priester) wird zum Schutz seiner Persönlichkeit nicht bekanntgegeben -

Die Bemerkungen eines Priesters und Predigers zur Bundestagswahl am 25.01.1987 sollen und dürfen keine parteipolitische Überlegung sein. Es geht um die heilsgeschichtliche Deutung der Gegenwart in unserem Vaterland. Ich bin kein Nationalist, wohl aber ein Patriot, der sein Volk und seine Heimat liebt. Die Gegenwart und Zukunft unseres Volkes liegt mir am Herzen. Am Datum der Wahl wäre an sich das Fest der Bekehrung des hl. Apostels Paulus. Da die Sonntagsliturgie vorgeht, heißt es im Direktorium: *Das Fest der Bekehrung des hl. *Apostels Paulus (25. 1.) entfällt in diesem Jahr!* Paulus hat sich bekehrt. Wird sich auch Deutschland bekehren?

Es kommt einem so vor, als würden an diesem Tag zwei Feste ausfallen. Es sei denn, man würde die Wahl in sich schon als Fest betrachten. Dies aber wäre zu viel verlangt, auch wenn sie bei uns wirklich frei und geheim ist.

Dennoch bleibt die Frage: Werden wir uns nach dieser Wahl als Christen freuen können? Ich sehe dazu keinen Anlaß, wer immer auch das Rennen machen wird.

- Man muß leider annehmen, daß das Töten und Morden der Kinder im Mutterschoß bei uns weitergehen wird, ganz gleich, welche Partei gewinnt. Die Zahl der überzeugt christlichen Politiker in unserem Lande ist in allen Lagern erschreckend zusammengeschmolzen. Gottes Gebot: „*Du sollst nicht töten*“ wird von den meisten nicht mehr als absolut gültig ernst genommen.

Genügt es für einen Bischof in unserm Land, auf die Nichtwählbarkeit der Grünen hinzuweisen? Immerhin hat dies Kardinal Höffner deutlich genug getan. Und dennoch bleiben wir auf halbem Wege stehen, weil wir die schreckliche Wahrheit nicht wahrhaben wollen.

- Gibt es eine andere mehrheitsfähige Partei, die wirklich und wirksam bereit ist, den Massenmord zu beenden, um vor Gott Bestand zu haben? Nein, soweit das Auge reicht, es gibt sie nicht! Und das in einem Volk, das immer noch dabei ist, mit Hitlers Euthanasie abzurechnen! Merken wir denn nicht, daß Gott mit dem Nationalsozialismus bereits weitgehend abgerechnet hat? Sehen wir nicht für unsere blutige Gegenwart, daß er jetzt mit den Greueln dieser gegenwärtigen Generation abrechnen wird?

Die geistige Blindheit dieses mörderischen Geschlechts ist mehr als erschreckend. Wir haben gar kein Recht, über Hitlers Taten zu richten, da wir selbst zu Mördern geworden sind.

- Gott will und wird in unserer Zeit über uns richten, mit uns abrechnen.

Und welche der Parteien kann dieser Abschlußrechnung Gottes mit Gelassenheit ins Auge sehen? Keine von denen, die eine Aussicht haben, gewählt zu werden!

Es geht demnach in unserem Lande nicht mehr nur um die Entfremdung einzelner oder bestimmter Parteien vom Christentum. **Es geht um eine Fundamentalkrise unserer ganzen Gesellschaft, die nur noch formalchristlich ist.**

- Wer das begriffen hat, bekommt zunächst einen Schock. Dieser kann aber durchaus heilsam sein, weil die Wahrheit frei macht. Sie macht frei von allen Parteien, die durch ihre Politik unsere freie und soziale Demokratie im Namen des Volkes in eine Dämonokratie umgewandelt haben, wie die Beseitigung des fünften Gebotes beweist.
- Wir sind verlogen und verblendet zugleich, da wir die Henker von Auschwitz suchen, um sie zu verurteilen und zugleich den jetzigen Kindermördern hohe Honorare überweisen.

Mit solchem Lug und Trug werden wir vor Gott nicht bestehen.

- Er läßt seiner auch von Politikern und Ärzten nicht spotten. Auch nicht durch die Krankenkassen, die diesen vielfachen Mord noch finanzieren und sich dadurch selbst als krank erweisen. Das kann nicht gut gehen, es muß zu einer Katastrophe führen, wenn wir nicht noch rechtzeitig umkehren.

In unserem Lande wurde die christliche Politik abgetrieben. Wir haben uns von Gottes heiligem Willen entfernt und leben nun im Sumpf stinkender Unmoral.

An dieser Lage wird sich nach menschlichem Ermessen auch nach dem 25. Januar nichts ändern. Der innere und äußere Zusammenbruch Deutschlands ist die logische Folge. Mit dem brutalen Bürgerkrieg gegen die kleinen Kinder ist der Anfang für den dritten Weltkrieg bereits beschritten, auch wenn Gott zu seiner Durchführung als Geißel Rußland einsetzt. Die große Reinigung dieser Nation wird kommen.

Es muß bei uns ausgeräumt, abgeräumt und aufgeräumt werden. Alles Gottfeindliche werden die Dämonen auf Gottes Befehl hin beseitigen müssen, weil wir Gottes Gebote mit Füßen getreten haben. Das wird so sicher kommen wie der erste und zweite Weltkrieg, falls nicht doch noch in letzter Stunde die freiwillige Besinnung und Rückkehr zu Gott erfolgt.

Am Fest Pauli Bekehrung müßte es darum gehen, daß die Bürger und Parteien sich wie Paulus bekehren, daß sie Gott als den Herrn ihrer Herzen und Taten wählen, damit diese Wahl Segen bringt.

- Kommt diese so oft versprochene aber nie eingetretene Wende nicht, dann ist die Wahl unnütz. Denn dann geht die Entwicklung - unter welchem Firmenschild auch immer - weiterhin abwärts bis zum völligen Ruin. Es ist nicht maßgebend, wer uns in den Abgrund führt. Entscheidend ist die Einsicht, daß uns derzeit keine Partei aus dem Morast herauszieht.

Deshalb sollte man statt zu wählen für alle Verantwortlichen beten, daß sie endlich Gott erwählen. Tun sie das nicht, dann wird sich einstellen, was Begnadete

aus verschiedenen Jahrhunderten über den dritten Weltkrieg und was danach kommt, vorausgesagt haben. Wenn man sich die Verhältnisse nüchtern betrachtet, ist man geneigt, ihren prophetischen Äußerungen Glauben zu schenken.

Die Demokratie ohne Gott, fern von Gott, wird zu Ende sein. Sie hat ausgespielt. Gott wird sie aus seinem Munde ausspeien, weil sie im Namen des Volkes den Namen Gottes verschmäht hat. Das führt dazu, daß Gott für den Rest des verbleibenden Volkes die Demokratie als solche abwählt; denn sie hat versagt. Gott wird für Deutschland als neue Regierungsform die alte Monarchie wiederaufleben lassen.

- *Alois Irlmayer (1894-1959)* spricht von der alten Krone im Süden, die wieder zu Ehren kommt.
- Der Ordensmann *Ludovico Rocco (1748-1840)* sagt: *„Keine Königreiche und Fürstentümer werden mehr bestehen, sondern nur ein Deutschland wird sein und ein Zweig des Kaiserstammes wird die Krone tragen. Dieser wird Deutschland befestigen und unter seiner weisen Regierung wird Eintracht und Wohlstand wieder herrschen und Deutschlands Macht wird über die andern Reiche hervorleuchten, denn Gott ist mit diesem Regentenhause“.*

Was soll vor Gott ein Kanzler von des Volkes Gnaden, wenn seine Politik gnadenlos an den zehn Geboten Gottes vorbeigeht, zumal auch das Volk liberalistisch leben will? Er muß abtreten; denn Gott sieht lieber einen König oder Kaiser von seinen Gnaden, wenn dieser wirklich eine christliche Politik des Rechts und der Gerechtigkeit betreibt. Das ist dann auch ein wahrer Segen für sein Herrscherhaus und das ganze Volk.

Mit unserer *Dämonokratie* jedenfalls werden wir Gott nicht zu einer Änderung seines Wollens führen. Seine Bedingungen bleiben immer und für jede Zeit die gleichen:

- Entweder wir fügen uns und es geht gut.
- Oder wir lehnen uns auf und bringen uns um unser zeitliches Glück und ewiges Heil.

Das ist die Alternative auch für den 25. Januar 1987! Unter einem christlichen König wird es nicht nur der Nation sondern auch der Kirche wieder besser ergehen. Man wird einander unterstützen und verstehen. Regierung und Hierarchie werden die je eigene Aufgabe des andern respektieren, keiner dem anderen Hindernisse in den Weg legen. Der Staat wird der starke Arm für die Kirche sein. Und die Kirche wird sich für den Regenten einsetzen, damit er seine Pflichten erfüllen kann.

- Ein Seher spricht von einem großen Ereignis im Kölner Dom: *Der Papst wird den Kaiser krönen!* Weltliche und geistliche Macht werden Verbündete sein zur Ehre Gottes und zum natürlichen bzw. übernatürlichen Wohl bzw. Heil der Menschen.

Durch unsere Treue zum wahren Glauben sollten wir schon jetzt alles tun, damit diese Zeit kommt. Wählen wir Gott, dann ist Beten wichtiger als wählen!